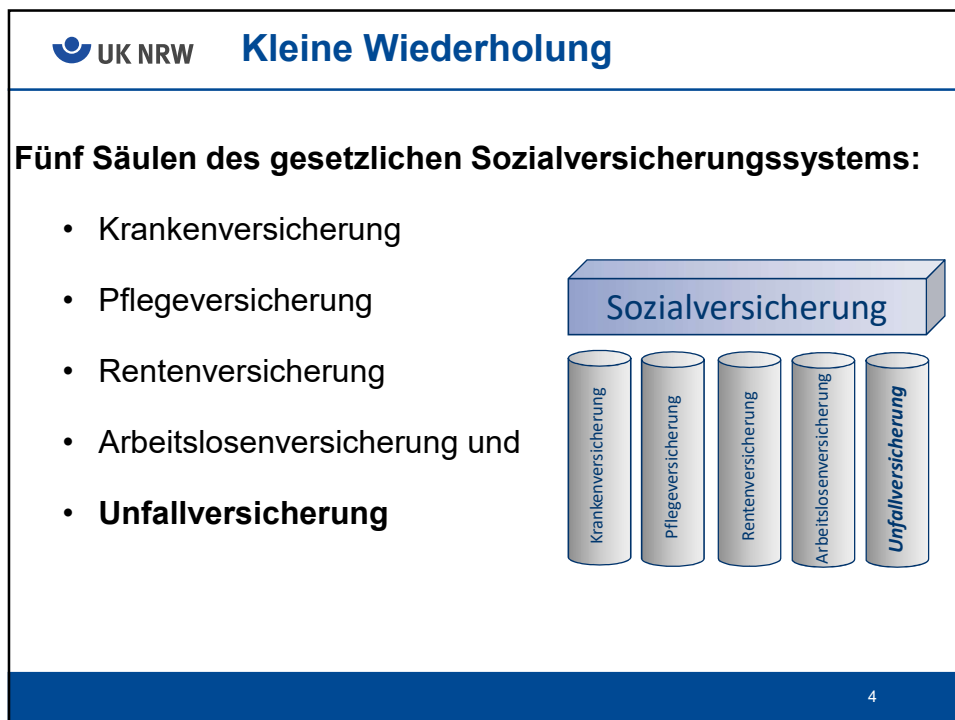
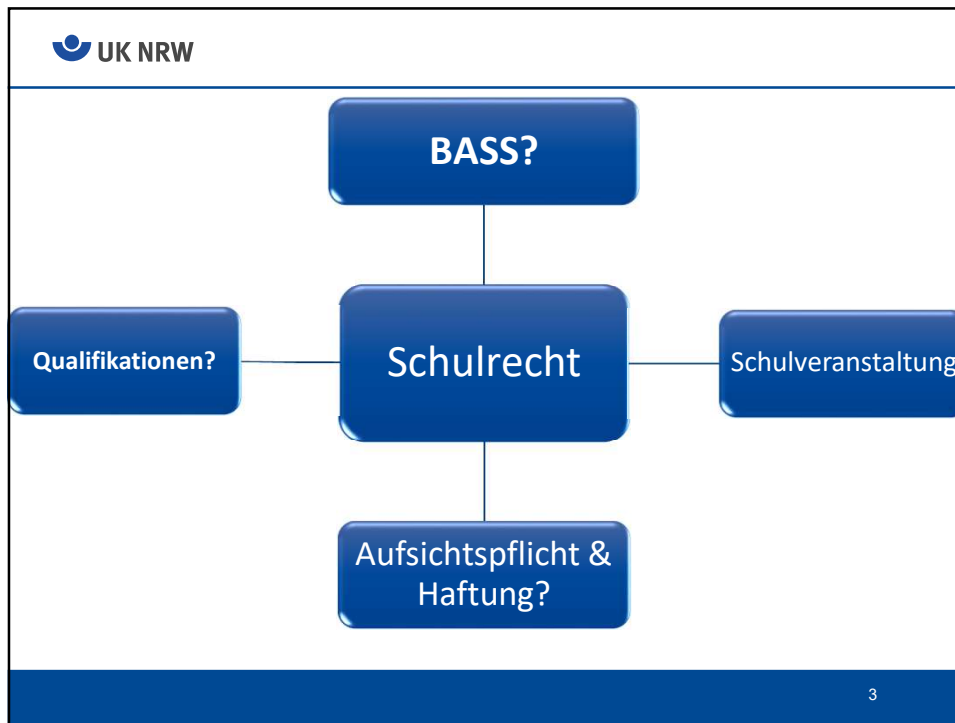


Herzlich willkommen zum: Das Wagen verantworten - Risikokompetenz und Pädagogische Gefährdungsbeurteilung



BiS – Tagung Sportschule Duisburg – Wedau 30.09. – 01.10.2025





UK NRW Unfallkasse NRW - Kurzvorstellung

Unsere Aufgaben (§ 1, SGV VII)

The diagram illustrates the process flow:

- Prävention** (Prevention) leads to **Rehabilitation** (Rehabilitation) if successful ("geglückt").
- If prevention fails ("nein"), it leads to **Entschädigung** (Compensation).
- Rehabilitation can lead back to work ("zurück zur Arbeit") or to compensation if not possible ("nicht möglich").

UK NRW Präventionsportale:
<https://www.unfallkasse-nrw.de/sicherheit-und-gesundheitsschutz/portale.html>

Beispiel:
<https://sichere-schule.de/>

Anreizsystem der UK NRW:
<https://schulentwicklungspreis.de>

Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule Preisträger 2020

Leistungen:
<https://www.unfallkasse-nrw.de/versicherer-und-leistungen/entschaedigung.html>

z. B. Verletzengeld, Rentenzahlung, Pflegegeld

Notfall-Anmeldung

DGUV Information 202-699

Gefährdungsbeurteilungen für die Erreichung guter gesunder Schulen

5

UK NRW

Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung

Prävention durch:

- Unterstützung bei Umsetzung sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Maßnahmen
- Unterstützung bei Verbesserung Gesundheitsschutz
 - Präventionskampagnen (z.B. kommitmenschen.de)
 - Information (z.B. Broschüren, Schriften, Multimedia)
 - Beratung (durch Aufsichtspersonen und Referent:innen)
 - Überwachung (durch Aufsichtspersonen nach SGB VII)
 - **Fort- und Weiterbildung (BiS - Tagung)**
 - Erlass von Vorschriften (z.B. DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention, DGUV Vorschrift 81: Schulen)
 - Zusammenarbeit mit Dritten (z.B. MSB, BRen, Krankenkassen)

6

Versicherte der Unfallkasse NRW in Schulen:

- Schülerinnen und Schüler
- Angestellte des Landes, der Kommunen und deren Unternehmen (z. B. angestellte Lehrkräfte)
- ehrenamtlich Tätige (z. B. Klassen- und Schulpflegschaftsvorsitzende)
- Personen, die wie Beschäftigte tätig sind (z. B. Eltern, die im Rahmen einer Schulveranstaltung unterstützen)

7

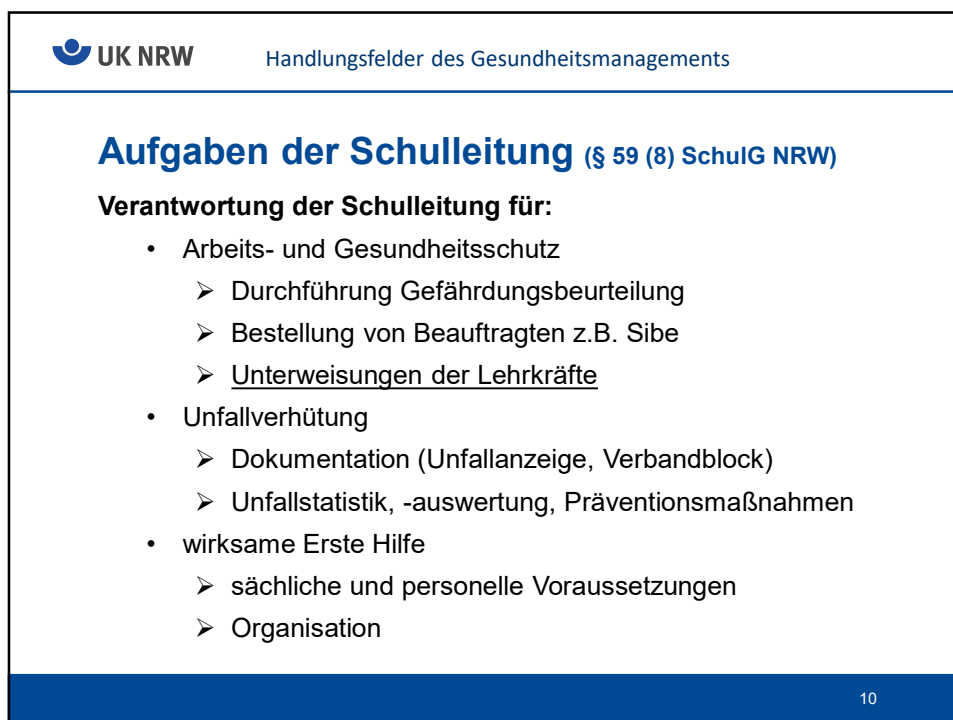
Unfallversicherung besteht während Schulveranstaltungen:

- Organisations- und Verantwortungsbereich der Schule

Unfallversicherung besteht auf dem Weg zur Veranstaltung und zurück:

- direkter Weg von Wohnort zum Ort der Schulveranstaltung und zurück; ohne Umweg; ohne Unterbrechung von mehr als 2 Stunden
- Fahrgemeinschaften, nicht kürzester Weg sondern sicherster Weg (z. B. Grundschule), Verkehrsbehinderungen werden umfahren

8



Unterweisungen (§12 ArbSchG)

Information und Sensibilisierung zu:

- Belastungen
- Risiken
- präventiven/gesundheitsförderlichen Maßnahmen

Durchführungsrhythmus:

- Erstunterweisung (Neueinstellung, Vertretungslehrkräfte, Schuljahres-/Fachunterrichtsbeginn...)
- regelmäßig wiederkehrend (mind. einmal jährlich)
- anlassbezogen (z.B. bei Schwangerschaft, nach Unfall, Unterrichtsexperiment,...)

Unterweisungshilfen:
https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_download/risu-bk-nrw_handreichung.pdf


11

Unfallverhütung (RdErl. BASS 18-21 Nr. 1, Abs. 1)

Pädagogische Aufgabe der (aller) Lehrkräfte:

- Sicherheitsbewusstsein der Schüler:innen wecken und fördern
 - „Gemeinschaftsaufgabe“ (Beteiligung von Schülervertretung, Eltern bzw. Schul-/Klassen-Jahrgangsstufenpflegschaft)
 - alle Unterrichtsfächer und außerunterrichtliche Angebote
 - Notwendigkeit für Lehrkräfte, sich mit Aufgaben und Problemen der Unfallverhütung vertraut zu machen (Angebote nutzen)



12

 **Weitere rechtliche Grundlagen**

Erlass zur Sicherheitsförderung
im Schulsport und
seine Erläuterungen (BASS18-23 Nr.2)


BASS 12 – 08 Nr. 1
Verwaltungsvorschriften zu
§ 57 Abs. 1 Aufsicht SchulG:
(Lehrerinnen und Lehrer)

BASS 14 – 12 Nr. 2 Richtlinien für
Schulwanderungen und
Schulfahrten
(Wanderrichtlinien – WRL -)

Mit der Schulklasse
sicher unterwegs

13

 **Schulgesetz NRW (SchulG NRW)**

§ 2 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule

(5) Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere lernen...

.....


7. Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sport zu entwickeln, sich gesund zu ernähren und gesund zu leben.

§ 54 SchulG (NRW): Schulgesundheit

§ 57 SchulG (NRW): Lehrerinnen und Lehrer

§ 59 SchulG (NRW): Schulleiterinnen und Schulleiter

14

 UK NRW Unfallkasse NRW - Kurzvorstellung

Zusammenfassung
Unfallkasse NRW - Kurzvorstellung
Informationen zu Aufgaben und Angeboten der Unfallkasse NRW:

<https://www.unfallkasse-nrw.de> (Übersicht/Aktuelles)

<https://www.unfallkasse-nrw.de/ueber-uns/portraitfilm.html> (Aufgaben UK NRW)

<https://www.unfallkasse-nrw.de/versicherte-und-leistungen/default-title-1.html>
 (Versicherte in Schulen)

<https://www.unfallkasse-nrw.de/sicherheit-und-gesundheitsschutz/betriebsart/schulen>
 (Angebote für Schulen)

<https://www.unfallkasse-nrw.de/sicherheit-und-gesundheitsschutz/aufsichtspersonen>
 (zuständige Aufsichtsperson finden)


<https://www.unfallkasse-nrw.de/service/medien> (Mediensuche)

<https://www.unfallkasse-nrw.de/service/haeufige-fragen.html> (häufige Fragen)

<https://www.unfallkasse-nrw.de/service/formulare/elektronische-unfallanzeige-und-faqs.html>
 (elektronische Unfallanzeige)

<https://www.unfallkasse-nrw.de/sicherheit-und-gesundheitsschutz/themen/erste-hilfe/formulare.html> (Gutscheine Erste Hilfe)

15


 UK NRW

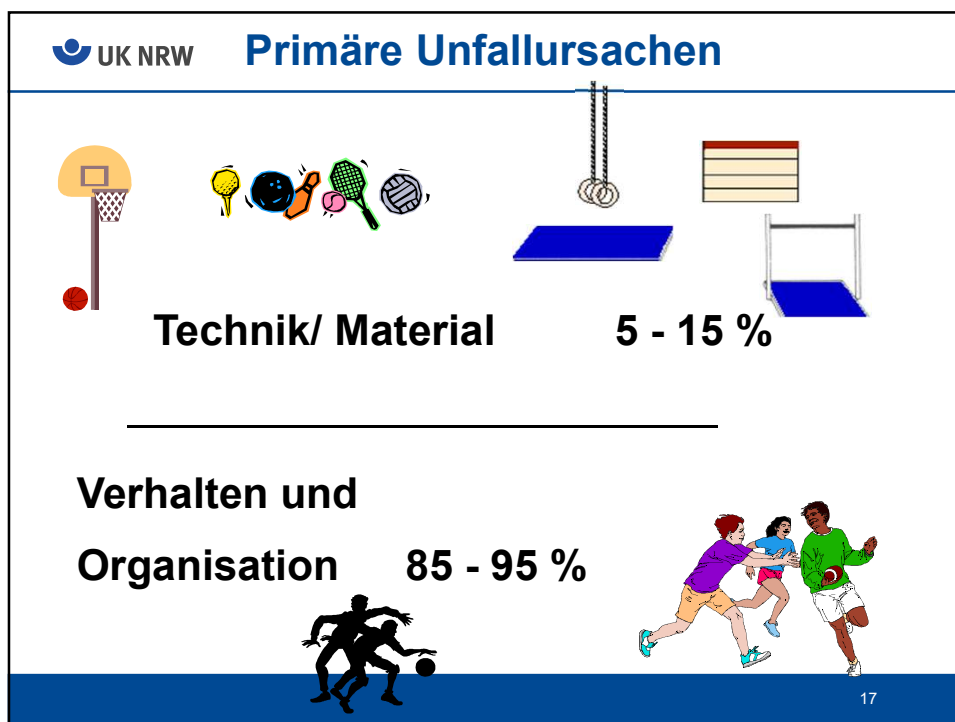
Unfallgeschehen und Ursachen

- Was passiert?
- Was schafft Risikokompetenz?
- Wie beurteilen wir die täglichen und die nicht alltäglichen Gefährdungen

➤ DGUV Information 202-058
 „Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule“

<https://www.unfallkasse-nrw.de/service/medien/mediensuche.html>


16



UK NRW **Typische Unfallanzeige**

Unfallhergang: (1)

Während der Pause unglücklich gestürzt (ohne Fremdeinwirkung)

Unfallstelle (bei Wegeunfällen genaue Ortsangabe):
Schulhof

Unfallhergang: (1)

Nadine lief mit hoher **Geschwindigkeit** vor die Wand (Tür verfehlt).

21

UK NRW

Ein Beispiel zum Nachdenken:
Wahrnehmung und Analyse

... einer Spielsituation

... einer Verkehrssituation

Aus: Vom Durcheinanderlaufen zum Miteinanderfahren_DGUV Information 202-049

22

UK NRW Heidelberger Ballschule

Taktikbausteine

- Ins Ziel Treffen } Zielbezug
- Ball zum Ziel bringen }
- Vorteil herausspielen } Partnerbezug
- Zusammenspiel }
- Lücke erkennen } Gegnerbezug
- Gegnerbehinderung umgehen }
- Anbieten und Orientieren } Umgebungsbezug

Koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben

Informationsverarbeitung	
efferent	afferent
feinmotorisch großmotorisch	optisch akustisch taktil kinästhetisch vestibulär

Zeitdruck

- Präzisionsdruck
- Komplexitätsdruck
- Organisationsdruck
- Belastungsdruck
- Variabilitätsdruck
- Kooperations-/Kommunikationsdruck

gering ← → hoch

23

UK NRW Stärkung der exekutiven Funktionen

Exekutive Funktionen

- Arbeitsgedächtnis
- Geistige Flexibilität
- Inhibition

Exekutive Funktionen und Selbstregulation
Sabine Kubesch (Hrsg.)
Neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis

Lernen und Bewegung im Kontext der individuellen Förderung
Kavita Borko
Förderung exekutiver Funktionen in der Sekundarstufe I

24

UK NRW Indikatoren für gut ausgebildete exekutive Funktionen

Inhibition	Arbeitsgedächtnis	Kognitive Flexibilität
<ul style="list-style-type: none"> • Impulskontrolle • Bedürfnisaufschub • Automatismen durchbrechen • Toleranz und Rücksichtnahme • Fairness und Teamfähigkeit • erst denken, dann handeln 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Denkvorgänge (Lesen, Schreiben, Kommunikation) • ständige Aktualisierung des gespeicherten Inhalts im Kurzzeitgedächtnis • Regeln merken • Organisation, Speicherung und Verarbeitung von gemerkten Inhalten • aktives Erinnerungsvermögen • Entscheidungsfähigkeit und Handlungsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Problemlösung • Multiperspektivität • Wissenstransfer • Voraussetzung für Perspektivübernahme soziales Handeln • außerhalb gewohnter Verhaltensmuster agieren • den Fokus der Aufmerksamkeit gezielt wechseln

25

UK NRW Risiken und Ressourcen – nötige Kompetenzen

- **Sachkompetenz:**
Fähigkeit zur richtigen Einschätzung von Faktoren und Rahmenbedingungen, die Sicherheit und Gesundheit garantieren können
- **Selbstkompetenz:**
Fähigkeit sich selbst und seine motorischen und intellektuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten richtig einzuschätzen
- **Sozialkompetenz:**
Fähigkeit zum verantwortungsbewussten und verlässlichen Umgang mit den Mitschülerinnen und Mitschülern



26

 UK NRW

Sicherheitsförderung im kompetenzorientierten Sportunterricht


Erarbeitung von Methoden und Verfahrensweisen,
die es den SuS ermöglichen...

a) Bewegungsantizipation

b) Taktisches und technisches Verhalten

c) Evaluation des eigenen Spielverhaltens
durchzuführen.

27

 UK NRW

Perspektive A

Wahrnehmungsfähigkeit verbessern
Bewegungserfahrungen
erweitern

Bild vom
fliegenden
Motorrad

- Gleichgewichtsfähigkeit
- Kinästhetische
Differentierungsfähigkeit
- Sensorische Integration
- Sehen:
Scharfes Sehen, ganzheitliches
Sehen, dynamisches Sehen,
Lesen von Diagnosemerkmalen,
Antizipation und Umschalten

28

Gefährdungsbeurteilung

- zentrales Instrument im **Arbeits-** und
Gesundheits**schutz**, zur **Unfallverhütung** -

29

Gefährdungsbeurteilung (§ 5 ArbSchG)

Arten der Gefährdungsbeurteilung (GB)

- arbeitsplatzbezogenen Gefährdungen
 - Räume, Lern-/Arbeitsbereiche für Lehrkräfte und SuS
- tätigkeitsbezogene Gefährdungen
 - konkrete Lern-/Arbeitssituationen (Tätigkeiten) von Lehrkräften und SuS
- personenbezogene Gefährdungen
 - besonders schutzbedürftige Personen (z.B. Schwangere, Personen mit Erkrankungen/Behinderungen)
- anlassbezogene Gefährdungen
 - bei Besonderheiten/Veränderungen der Rahmenbedingungen, z. B. Beinaheunfall

30

UK NRW Handlungsfelder des Gesundheitsmanagements

Gefährdungsbeurteilung (§ 5 ArbSchG)

Dokumentation der vollständigen & aktuellen Gefährdungsbeurteilung

Risikomatrix

Gefährdung	Hochgradige Folgen		Mittlere Folgen		Niedrige Folgen	
	A	B	C	D	E	F
Lebensgefährlich	X	X	X	X	X	X
Sehr schwerwiegend	X	X	X	X	X	X
Schwerwiegend	X	X	X	X	X	X
Mäßig	X	X	X	X	X	X
Wenig	X	X	X	X	X	X
Unbedeutend	X	X	X	X	X	X
Keine Gefahr	X	X	X	X	X	X

Vgl.: <https://www.sichere-schule.de/suche?word=gef%C3%A4hrdungsbeurteilung>
 Quelle Risikomatrix: <https://www.sichere-schule.de/sporthalle/lehrkraft/paedagogische-gefaehrungsbeurteilung>

UK NRW Handlungsfelder des Gesundheitsmanagements

Analyse
(schulische Bereiche und Tätigkeiten erfassen)

Analysebereiche (zur GB für Schüler:innen und Lehrkräfte):

- Sicherheitsorganisation
- allgemeine Arbeitsbereiche
- fachbezogene Arbeitsbereiche
- psychische Belastungen

➤ Instrumente zur Ermittlung: z.B. BAD-Checklisten,

COPSOQ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Lehrkraft-sein/Arbeits-und-Gesundheitsschutz/index.html>

Arbeitschutz in Schulen NRW | Checklisten zur Gefährdungsbeurteilung von Lehrerarbeitsplätzen Grundcheckliste | BAD (Schulministerium NRW) | Stand: Mai 2010

1. Sicherheitsorganisation					
Lfd. Nr.	Prüfkriterien	Ja	Nein	entf.	Bemerkung
1.1	Ist der Schulleitung bekannt, dass sie die Pflichten im Arbeitsschutz aufgabenbezogen delegieren kann? (schriftliche Dokumentationen empfohlen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.2	Sind Sicherheitsbeauftragte für die einzelnen Schulabgabenebenen schriftlich bestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.3	Haben die Sicherheitsbeauftragten an der Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten z.B. bei der Unfallkasse NRW (UK-NRW) teilgenommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.4	Ist sichergestellt, dass der Schutrageber einen Sicherheitsbeauftragten für die äußeren Schulabgabenebenen bestellt hat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

BAD GmbH: Checkliste Sicherheitsorganisation, Quelle: www.schulministerium.nrw.de

UK NRW

Die Herangehensweise an die pädagogische Gefährdungsbeurteilung in der Schule

Es empfiehlt sich folgende Herangehensweise:

Gefährdungen erkennen

Risiko bewerten (Risikobeurteilung)

Handeln (Schutzmaßnahmen ergreifen)

Gefährdungen erkennen

Gefährdungen für den Lernenden in den beabsichtigten Lern- und Bewegungsräumen erkennen.

Risiko bewerten (Risikobeurteilung)

Potenzielle bzw. vorhandene Risiken bewerten (Risikobeurteilung).

Handeln (Schutzmaßnahmen ergreifen)

Schutzmaßnahmen zur Sicherheit und Förderung der Gesundheit der Lernenden ergreifen.

33

UK NRW

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

34

„Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos



hoch Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr.
Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.



mittel Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzzusikos.
Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.



gering Das Risiko liegt unterhalb des Grenzzusikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Handlungshilfe zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung in Schulen, DGUV Information 202-122

Erkennen: Gefahrquelle trifft Mensch: Gefährdung



Bildnachweis: Heiko Häußel

UK NRW Risikobewertung

Sicherheit
=
Festgestelltes Risiko
nicht höher
als höchstes akzeptables Risiko

Gefahr
=
Festgestelltes Risiko
höher
als höchstes akzeptables Risiko

Risiko 2

Höchstes
akzeptables
Risiko
(Grenzrisiko)

Risiko 1

Risiko

Bildnachweis: KUVB/DGUV

37

UK NRW Gefährdungsbeurteilung

Pädagogische Gefährdungsbeurteilung Seite 1

Vorhaben: Allgemeine Angaben

Klasse(n): _____ Beginn: _____ Ende: _____

(S)kizzen – Anforderungen der Schüler/innen: (Anfahrtsort – Datum – Zeit) (Ankunftsort – Datum – Zeit)

Geplante schulische Veranstaltung: _____ Ort: _____

(z. B. Bereich Diabotaxis, Hochstufgarten, Raufahrtstakt.) (Dauer)

Schul-/Lehrplanbezug/verfügbares Ziel: _____

(Prüfung, gemeinschaftliche Arbeit? Fachkompetenzen)

Geplante Anreize: _____

(z. B. Bahnübergangssperre)

Verantwortliche Lehrkraft: _____ Tel.: _____

Zusätzliche Begleitperson(en): _____ Tel.: _____ geeignet: _____ eingewilligt: _____ unterwiesen: _____

Situationsbeschreibung: _____

(Wohlfühlkonzept unternehmen?)

Erste-Hilfe-Organisation: _____

(Verbindliche? Wer übernimmt die Verantwortung? 1 Begleitperson für nicht Mafahrten der Erzieher/Mitarbeiter)

Pädagogische Gefährdungsbeurteilung Seite 2

Vorhaben: Erkennen – Bewerten – Handeln

Gefährdungen erkennen, Unfallgefahren benennen:

(Brauchplanung: technisch – organisatorisch – personal)

Risiko bewerten:

Gesamtrisiko bewerten:

(ggf. mit Einbezug von Begleitpersonen)

gering mittel hoch

(Ankreuzen)

(Prüfungsmittel für die Einschätzung: Situationsbeobachtung)

Handeln: Schutzmaßnahmen ergreifen:

(Wer macht was bis wann?)

38



1. Formulierung von möglichen Gefährdungen und von entsprechenden Maßnahmen mit Vordruck

2. Reflexion mit drei W – Fragen:

Was funktioniert mit der Gefährdungsbeurteilung schon ganz gut?

Welche Hindernisse im täglichen Einsatz gibt es?

Wie kann man die (päd.) Gefährdungsbeurteilung „alltagstauglicher gestalten“?

41

Berücksichtigung organisatorischer und personenbezogener Maßnahmen wie z.B.:

- ✓ ***Uhrzeit der Unterrichtsstunde -> evtl. Ermüdungserscheinungen?***
- ✓ ***Zusammensetzung der Schülergruppe?***
- ✓ ***Auf welche Kompetenzen der SuS kann ich zugreifen?***
- ✓ ***Klimatische Faktoren?***
- ✓ ***.....***

42